

Inserate
werden angenommen
bei der Expedition
Zeitung, Wilhelmstr. 17,
an Ad. Schlegel, Hoflieferant,
an Werberstr. u. Breitenstr. Ecke,
an Nollstr. 15, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.
Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Naube & Co.,
Invalidendank.
Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 764

Donnerstag, 31. Oktober.

1895

Deutschland.

Δ Berlin, 30. Okt. [Zur Wahl in Plesch-Rhybnitz.]
Wollte das Centrum Herrn Radwansky als Fraktionsmitglied auf-
nehmen, so ist das natürlich seine Sache. Zum Theil wird dieser
Entschluß, zu dem namentlich die Centrumsblätter im Westen
rathen, nur die Masse einer mit guter Manier zu verbedenden
Verlegenheit sein. Es kommt aber noch ein anderer Gesichtspunkt
in Betracht. Den antiagrarischen Elementen im Centrum ist es
gerade recht, daß ein Mann gewählt worden, der sich mehr auf die
Bedürfnisse und Forderungen der breiten Masse als auf die
Minerheit jener Gesellschaftsklasse stützen will, der Herr v. Huene
angehört. Es ist nach allen vorliegenden Berichten doch wohl
etwas daran, daß Radwansky Wahl der Ausdruck eines un-
muthigen Widerpruchs gegen die schlesischen Centrumsaristokraten
war. „Das Centrum wird agrarisch sein oder es wird nicht sein“,
hat der schlesische Graf Strachwitz in diesem Sommer erklärt, und
man weiß, welche lebhafteste Bewegung das große Wort im Centrum
und darüber hinaus zur Folge gehabt hat. Der Bund der Land-
wirthe stimmte bereits seine Siegeshymnen an; er glaubte, ein auf
agrarischer Grundlage reorganisiertes Centrum schon ganz in
der Tasche zu haben. Nun ist es ja richtig, daß Herr
v. Huene kein Mann der Leidenschaft ist, daß er nament-
lich vom Antrag Rantk nichts wissen will. Aber so genau
werden die Centrumsblätter von Plesch-Rhybnitz, wohl nicht unter-
schieden haben. Für sie ist Herr v. Huene der Vertreter einer be-
stimmten Klasse, gegen die nun einmal das Mißtrauen, besonders
in den Unterthemen der Gesellschaft, erwacht ist. Mitgefungen —
mitgehungen. Jedenfalls bekommt die Centrumsrichtung, die die
Partei nicht im Agrarertum ertrinken lassen will, durch die Wahl
Radwansky's Oberwasser. Die Gleichstellung dieses Wahlergebnisses
mit der Wahl von Fußangel und der bayerischen Bauernbündler-
Bewegung erscheint im Uebrigen verfehlt. Das Entscheidende ist
doch, wie sich das Centrum selber zu jenen Vorgängen gestellt hat
und wie es sich zu diesem neuesten Ereignis stellt. Die alten
Herren von der Partei mögen Herrn Radwansky ja mit gemilderten
Gefühlen die Hand drücken, aber wenn sie es thun, so werden sie
wissen, warum. Herrn Fußangel und Stigl haben sie nie die Hand
gedrückt. Will aber das Centrum mit der Regierung und be-
sonders mit Herrn Miquel gut Freund sein, so wird es das auch
ohne Herrn v. Huene und trotz Herrn Radwansky jederzeit können.
Die politischen Seiltänzer im Centrum haben also keine schlechten
Aussichten für die Entfaltung ihrer Künste.

Die Privatstrafklagen sollen in der Zukunft
novelle, welche dem Reichstag wiederum vorgelegt werden
wird, eine Erweiterung erfahren. Während das System
dieser Klagen bisher nur für Beleidigungen und leichte Körper-
verletzungen gilt, soll es fortan dem Verletzten möglich sein,
in einer Anzahl weiterer Fälle, bei denen das öffentliche
Interesse mehr in den Hintergrund tritt, zum Beispiel in den
Fällen des Hausfriedensbruchs, der erheblichen Körperver-
letzungen, auch ohne Dazwischentreten der Staatsanwalt-
schaft die Hilfe der Strafgerichte nachzusuchen. Die „Freis-
ztg.“, die diesen Vorschlag zustimmend begrüßt, sieht nament-
lich in Betreff des Hausfriedensbruchs dadurch die Möglichkeit
gegeben, die Sprengung von Versammlungen durch politische
Gegner, wie sie insbesondere seitens der Sozialdemokraten und
Antisemiten üblich ist, vor Gericht auch ohne Mitwirkung der
Staatsanwaltschaft zu verfolgen.

Zum Preßprozeß gegen die „Frankenstein-
Wanderer“ Zeitung“ stellt das genannte Blatt
mit, daß die Anklage gegen den verantwortlichen Redakteur nun-
mehr ausgingen ist. Die Staatsanwaltschaft hat aber die
Anklage wegen Majestätsbeleidigung fallen
gelassen und statt deren Anklage wegen Verächtlich-
machung von Staatseinkünften — nämlich des
Jesuitengebietes — erhoben. Die „Germania“ meint
dazu: Unseres Wissens ist es der erste Fall, daß eine katho-
lische Zeitung wegen Verächtlichmachung des Jesuitengebietes als
einer Staatseinkünfte in Anklagestand verlegt worden ist.

Die „Mil. Pol. Corr.“ schreibt: Die Sachver-
ständigen-Kommission für die Verathung des revidierten
Handelsgesetzbuchs wird am 21. November im Reichs-
Justizamt zusammen treten. — Die Kommission für die zweite
Lesung des bürgerlichen Gesetzbuchs beräth jetzt das
Einführungsgesetz. Ob diese Verathung bereits so zeitig zum
Abschluß gebracht werden kann, daß das ganze Gesetzgebungs-
werk dem Reichstag im Januar zugestellt zu werden vermag,
läßt sich zur Zeit noch nicht absehen.

mpc. Die Vereinigten-Innungen zu Berlin beabsichtigen
in nächster Zeit eine große Handwerker-versam-
lung zu berufen, um in derselben von Neuem der Regierung
und den handwerkfreundlichen Parteien vor Augen zu führen,
daß man auf den Befähigungsnachweis „nie und nimmer-
mehr“ verzichte, vielmehr die Festlegung einer Frist verlang,
in welcher der Befähigungsnachweis gesetzlich eingeführt werden
müsse.

Ueber Herrn v. Hammerstein und die Abschüt-
tungsversuche der Konservativen wird dem „Vorwärts“
von einem „Belehrten“ geschrieben:

„Es ist eine Thatsache, die kein Konservativer wird ableugnen
können, daß bereits vor drei Jahren in Berlin, Leipzig,
Bielefeld und anderswo Freiherr von Hammerstein völlig als der
Auszubildete von Tugend, Wahrheitsliebe und Redlichkeit erkannt
wurde, als welcher er vor kurzem vor den Augen der ganzen Welt
entlarvt wurde. Wenn die Herren v. Mantau, v. Plötz

und auch Freiherr v. Sanger sich der bereits vor drei Jahren
an sie ergangenen Warnungen vor Hammerstein und der von
ihnen öfters über diesen nun abgethanen Mann geführten Ge-
spräche nicht mehr erinnern können oder wollen, so schafft dies doch
keine Thatsachen aus der Welt.“

— Zu der Berichtigung, die Herr Maß, Verwal-
tungsratsmitglied der „Vorussia“, wegen des Verhält-
nisses dieser Gesellschaft zu Herrn v. Hammerstein in den
Zeitungen überliefert, schreibt die „Bresl. Ztg.“, welche die
erste Meldung von Rechtsanwalt Feige-Breslau über diese An-
gelegenheit brachte:

„In unserem Bericht heißt es ausdrücklich, daß der Fall mit
den 15000 Mark nicht vereinzelt geblieben sei und daß
bei anderen Unregelmäßigkeiten die gegenseitige Pro-
visionsbewilligung und die Aufstellung falscher Bilanzen vorge-
nommen worden ist. Und diese Behauptungen werden in der
„Berichtigung“ fast gänzlich nicht berichtigt, sondern mit Still-
schweigen übergegangen. Nur in einem einzigen Punkte
weicht die „Berichtigung“ von der Darstellung des R. A. Feige ab.
In der „Berichtigung“ wird gesagt, daß die Untersuchung die
Grundlosigkeit der angebrachten Denunziation ergab, während R. A.
Feige behauptet, daß die Untersuchung zur Feststellung der mitge-
theilten Angaben geführt habe. Daß seine Feststellung richtig
hat, ist vom R. A. Feige ausdrücklich betont worden. Aber auch
über diesen einzigen streitigen Punkt hoffen wir noch Klarheit
schaffen zu können.“

Die sozialdemokratische Fünfer-Kom-
mission hatte an die großen Konfektionsgeschäfte
das Ersuchen gerichtet, bis zum 1. Februar 1896 Betriebs-
werkstätten einzurichten, welche die allgemeine Abschaffung der
Heimarbeit ermöglichen. Da die leitenden Häuser der Branche
sich dieser Forderung gegenüber ablehnend verhalten haben,
soll nunmehr zum 24. November nach Erfurt ein Kongreß
aller Konfektions-Arbeiter und -Arbeiterinnen einberufen
werden, auf dem ein allgemeiner Generalstreik
vorge schlagen werden soll.

Ein Ausstand ist in den Militäreffekten-
Fabriken zu Elberfeld und Barmen ausgebrochen.
Mehrere hundert Arbeiter legten wegen Lohn Differenzen die
Arbeit nieder.

Am Montag fand in Oldenburg ein Familien-
rath des oldenburgischen Fürstenhauses statt,
an welchem außer dem Großherzog, dem Erbprinzen und
dem Herzog Georg auch der aus Paris erscheinende Herzog
Alexander theil nahm. Man vermuthet, dem „L. Z.“ zu-
folge, daß über die Thronfolgefrage berathen wurde.
Herzog Alexander ist dann nach Petersburg abgereist.

Vom Kyffhäuser, 28. Okt. Die Einweihung des
Kyffhäuser-Denkmal's wird in Folge unvorhergesehener
Hindernisse nicht am 10. Mai, als dem Tage des Frankfurter
Friedensschlusses, sondern erst am 10. Juni 1896 erfolgen können.
Der Vorstand des deutschen Krieger-Bundes ist übrigens nur in
der Lage, zu der Enthüllungsfest 6000 Karten an die Bezirks-
vereine abzugeben, weil der Denkmalsplatz, auf dem noch ein großes
Kaisergebäude zu stehen kommt, nicht mehr Theilnehmer fassen kann.
Die über diese Zahl zur Einweihungsfest erscheinenden Vereins-
vertreter müssen sich an der Spalierbildung betheiligen. Der Kaiser
und die übrigen deutschen Bundesfürsten werden vor dem Spalier
vorbeifahren und, wenn der Kaiser dies genehmigen sollte, wird
auch am Denkmal ein Vorbeimarsch vor dem Kaiser stattfinden.

Posen.

Posen, 31. Oktober.

n. Die Anschlagssäulen wurden gestern mit einer Aufschrift,
in der die nächste Feuermeldestation angegeben wird, versehen.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern
6 Bettler, 1 Dadafloher, eine Schuhmacherfrau wegen Diebstahls.
In Polzeigewahrsam genommen wurde ein total betrunkenen
Kleiderhändler. Ein bei einem Schuhmann sich trank melbendes
Dienstmädchen wurde nach dem Stablazareth gebracht. — 3 Dieben
wurden auf der Straße am Dom eingekerkert und nach dem
Aufbewahrungshaus von Rantowicz geschafft. — Gefunden
1 grauer Sommerüberzieher, 3 Gewichstüde (5 Kilogramm, 500
Gramm, 200 Gramm), 1 Stück Baubolz (circa 12 Meter lang)
und ein Portemonnaie mit 62 M. Inhalt. — Zugelassen
1 Hund (Foxterrier).

n. Wilda. Ein hiesiger Fleischermeister ließ gestern in einem
Wartesaal des Bahnhofgebäudes verlebenlich seine Reisebede-
cken und fuhr mit einem Zuge ab; als er nach vierstündiger Ab-
wesenheit hier wieder eintraf, fand er jedoch die schon verloren
gegebene Decke auf dem alten Plaze wieder vor.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Königsberg, 30. Okt. [Kugbarmachung der
Landchaft für den bauerlichen Realcredit.]
Im Laufe der vorigen Woche hat in Königsberg eine Verathung
über die geplante erhöhte Kugbarmachung der Landchaft für den
bauerlichen Realcredit und namentlich die Umwandlung der künf-
digen und hochverzinslichen Privathypotheken in Pfandbriefshypo-
theken stattgefunden. Es nahmen daran Theil der Oberpräsident
von Ostpreußen Graf Wilhelm von Bismarck, die Präsidenten der
Regierungen in Königsberg und Gumbinnen, als Vertreter der
Ministeriums für Landwirtschaft, Geh. Ober-Regierungsrath Dr.
Hermes, der Generaldirektor der Ostpreussischen Landchaft von,
die Grafen von Mirbach, von Rantk, von Rindowitz u. c. Als
die geeigneten Maßregeln, um in Zukunft nicht einseitig nur den
Großgrundbesitz zu begünstigen, wurde als notwendig anerkannt,

die Landchaft möglichst zu dezentralisiren oder überall in der
Provinz Vertrauensmänner anzustellen, die mit den Kredit-
verhältnissen des bauerlichen Realcredit genau vertraut sind. Die
„Post“ schreibt hierzu: Der beliebteste und schärfste Bauer-
besitz ist, wie sich bei den Verhandlungen ergeben hat, von den
Landchaften der bauerlichen Realcredit wenig beliebt;
gleichwohl ist in der letzten Zeit eine stärkere Belebung durch die
Landchaften überall festzustellen, so daß sich die Zahl der durch
sie belehnten Bauerngüter in jeder einzelnen Provinz bereits auf
Tausende stellt, in Brandenburg allein z. B. auf rund 6000.
Wenn auf Grund der bisherigen Konferenzen mit einer stärkeren
Belebung bisher vielleicht nicht ganz in dem erwarteten Maße
vorgegangen ist, so hat das seinen Grund darin, daß gegenwärtig
fast die ganze Arbeitskraft der Landchaften für die Konver-
tierung der 4prozentigen Pfandbriefe in 3½prozentige
in Anspruch genommen wird. Diese ist bei fast allen Landchaften
bereits im vollen Gange; wo sie es, wie bei der Posen, noch
nicht ist, sind die Vorbereitungen dazu in Angriff genommen. Bis
Ende des Jahres dürften sie aber überall durchgeführt sein.

* Königsberg, 30. Okt. [Der Landeshauptmann
der Provinz Ostpreußen von Stodhausen]
ist, wie schon gemeldet, gestern gestorben. Die „L. Z.“ schreibt
über ihn: Karl Christoph von Stodhausen ist am 3. September
1845 als der Sohn des Oberlandesgerichtsraths von Stodhausen
in Arnburg geboren und hat in Bonn die Rechte studirt. 1865
bestand er in Rumburg die Referendarprüfung und kam 1868
in das hiesige Tribunal, an dem sein Vater inzwischen Vice-
präsident geworden war. 1870 legte er das Assessorenexamen ab und
schon 1871 wurde er zum Kreisrichter in Heiligenbeil ernannt.
Nach sechsjähriger gerichtlicher Thätigkeit wurde der Verstorbenen
zum Landrath des Kreises Preuß. Holland befördert, von welchem
Posten er im Jahre 1883 als Oberregierungsath an die Regierung
zu Gumbinnen berufen wurde. Als vierter in der Reihe der
Landesdirektoren der Provinz Ostpreußen wurde von Stodhausen
im Jahre 1888 nach dem Tode seines Vorgängers von Gramacki —
Niderst und von Sauten-Tarputzen sind dessen Vorgänger ge-
wesen — vom Provinziallandtage als Landesdirektor gewählt.
Die Provinz verliert an ihm eine ausgezeichnete Arbeitskraft.

* Königsberg, 28. Okt. [In der Kirche gestorben.] Von
einem p. blichen Tode wurde gestern Vormittag in der katholischen
Pfarrkirche die 45 Jahre alte Frau des Arbeiters Gebold während
des Gottesdienstes erlitten. Die Frau sank, während sie am Altar
betete, plötzlich rücklings auf die hinter ihr stehenden Personen und
wurde, da man anfänglich an eine Ohnmacht glaubte, in die Sa-
tristie gebracht, wo man ihr Wasser einzusaugen suchte. Ein herbei-
geholtter Arzt stellte den Tod fest. Zwei Kinder der armen Frau
im Alter von 12 und 8 Jahren waren Augenzeugen des plötzlichen
Hingehens ihrer Mutter.

Angelommene Fremde.

Posen, 31. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.]
Die Kaufleute Borkheim, Altmann, Hildebrandt, Feldmann, Uhn,
Jacoby, Wendelschlag, Welschberg u. Storch a. Berlin, Wene u.
Glückstadt a. Hamburg, Rothmann, Schifan, Gebr. Joffe u. Lands-
berger a. Breslau, Grabsch a. Harburg a. Elbe, Erdmann a. Halle
a. S., Simon a. Hanau, Stahn a. Grefeld u. Hiller a. Jittau, die
Rittergutsbesitzer Thiemann a. Eberhardsdorf u. Güterbod a.
Charlottenburg.

Mylius Hotel de Drosde (Fritz Bromer). [Fernsprech-Anschluß
Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Jacob a. Trzeckonka u. Frau von
Treslow a. Strykowo, Referendar Güntz a. Stettin, Offizier v.
Cofel a. Wilkow, Fabrikdirektor Eberhard a. Berlin, Fabrikant
Sander a. Dülken, Direktor Schmidt a. Hamburg, Ingenieur Erfel
a. Chemnitz, Privatier Woller a. Halle, die Kaufm. Fabian a.
Königsberg i. Pr., Albrecht a. Blauen, Weinhold a. Leipzig, Holz-
appels a. Bonn, Kluge a. Breslau, Toite a. Antwerpen, Rosenfeld
a. Nürnberg u. Reclor a. Berlin.

Grand Hotel de Franco. Fürstin Czartoryska u. Bedienung
a. Stetec, Student Wadalkiewicz a. Polmar, die Besitzer Stra-
zynski a. Polen u. Dobrowolski a. Breslau, Lehrer Schinner u.
Frau Wodnialowska a. Bromberg, die Kaufleute Simon a. Frank-
furt a. M., Winbaum u. Genartowicz a. Berlin, Rachemann a.
Graudenz u. Krzyminski u. Frau a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Feid,
Ottenlofer u. Hanff a. Berlin, Brauer u. Rantz a. Breslau, Spar
a. Hamburg, Fischer a. Oldenburg.
J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormal. „König's Hotel“).
Die Kaufleute Glosinski a. Samter, Gumpert a. Berlin u. Er-
bruch a. Schwelm, Ingenieur Bölders a. Erfurt, Forstschliffe
Nagel a. Hamburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Bolber aus
Schneidemühl, Bartsch a. Gylau, Kausel a. Leipzig, Wagner,
Gadel u. Redlich a. Berlin, Generalagent Jacob a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** Kammerterminhandel. Die Kommission zur Be-
gutachtung der Frage des Kammerterminhandels hat
getern ihre Verathungen beendet. Die Verhandlungen haben,
wie die „Post“ hört, bedeutend zur Klärung der Gegenläge bei-
getragen, und werden theilweise Mittel und Wege zum Ausgleich
finden. Die stenographischen Berichte dürften bei der demnächstigen
Verathung des Börsegesetzentwurfs von großem Werth sein.

W. B. Wien, 30. Okt. Der hiesigen „Wochenchrift für
Rübenzucker-Industrie“ zufolge haben starke Regensfälle
und Fröste den Stand der noch nicht geernteten
Rüben ungünstig beeinflusst. Mitte November
d. J. werden bereits mehrere Fabriken den Betrieb beenden. Die
Vorräthe für Ende September 1895 werden auf 605 000 t be-
rechnet gegen 1 251 000 t zu Ende September dieses Jahres und
562 000 t zum gleichen Zeitpunkt von 1894.

** London, 29. Okt. [Hoffenbericht von Lan-
gaff, Ehrenberg u. Pollat.] Die Stimmung des Marktes

ist ziemlich unverändert, aber ein großer Theil der feinen Englischen ist geräumt und für den Rest werden höhere Preise verlangt. Die Ausfuhrleistung lenkt sich jetzt etwas mehr auf die Mittelsorten, wovon große Quantitäten in den Händen der Händler sind. Preise dafür sind niedriger, für geringe ist nicht die geringste Nachfrage. In Kontinenten geht wenig um, Eigner von feinen sind aber sehr fest. Die Preise, die für Amerikanische verlangt werden, sind zu hoch, um zu Geschäften führen zu können. Der Import während voriger Woche betrug 3053 Ztr. gegen 8431 Ztr. in der korrespondierenden Woche von 1894. Nach einem offiziellen Ausweis wird der Total-Export dieses Jahres auf 553 396 gegen 636 846 Ztr. in 1894 abgeschätzt oder 9-29 Ztr. per Acre gegen 10-70 Ztr. per Acre in 1894.

Verloofungen.

* **Türkische Spree. 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.**
154. Verloofung am 1. Oktober 1895. Auszahlung mit 58 Proz. der gezogenen Beträge bei Gebr. Veithmann zu Frankfurt a. M.
zu 300 000 Fr. Nr. 1802989.
zu 25 000 Fr. Nr. 551143.
zu 10 000 Fr. Nr. 1451901 1937605.
zu 2000 Fr. Nr. 582267 878554 972372 982933 1451905 1475691.
zu 1250 Fr. Nr. 329542 446473 460529 521570 688496 696671
822305 880017 982935 1001294 1461933 1587033.
zu 1000 Fr. Nr. 55513 73397 398 385222 645621 673229 696673
773269 807829 835368 840660 902246 982934 1007095 1078366
1153334 1269452 1372892 1378765 1378785 1382122 1475693
1569127 1669117 1706375 1802986 1929573 1969505.
zu 400 Fr. Nr. 596-600 22826-330 40056-060 55511 512
514 515 67996-68000 73396 399 400 83901-905 84791-795 99426-
430 102806-810 110026-030 143666-670 157796-800 195756-760
225941-945 264981-985 315881-885 318136-140 329541 543-
545 365416-420 380776-780 385221 223-225 388921-925
388986-900 391111-115 440401-405 446471 472 474 475 454591
-595 460526-528 530 470401-405 496946-950 521566-569
551141 142 144 145 567476-480 568996-569000 575521-525
582266 268-270 617281-285 626966-670 645622-625 673226-
228 230 674681-685 688497-500 691471-475 696672 674 675
703611-615 719821-825 740426-430 753916-920 759591-595
768151-155 773266-268 270 799636-640 807826-828 830 822301
-304 829691-695 835366 367 369 370 840656-659 864516-520
865296-300 878551-555 555 880016 018-020 885806-810 902247
-250 928136-140 955096-100 972371 373-375 982931 932
1001291-293 295 1007091 094 1028081-085 1054186-190
1055991-995 1059416 420 1071076-080 1073701-705 1078367-
370 1094481-485 1102496-500 1153331-333 335 1167816-820
1214596-600 1264006-010 1269451 453-455 1274886-890
1298011-015 1295176-180 1334036-040 1357036-040 1372891
893-895 1373761-764 1378781-784 1382121 123-125 1446401-
405 1451902-904 1461291-295 931 932 934 935 1475692 694 695
1483571-575 1498546-550 1507676-680 1517581-585 1519981-
985 1524306-310 1529031-035 1569126 128-130 1574851-855
1582791-795 1586591-595 1587031 032 034 035 1621686-690
1657581-585 1669116 118-120 1706371-374 1723241-245
1739406-410 1746726-730 1787321-325 1802987 988 990
1823556-560 1846416-420 1863586-590 1892046-050 1897206-
210 1912966-970 1929571 572 574 575 1934221-225 1937601-
604 1969501-504 1972636-640.

* **Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1879.** 34. Gewinnziehung am 14. September 1895 u. den am 14. August 1895 gezogenen Serien. Auszahlung vom 15. Januar 1896 ab bei der Staatsbank zu Freiburg und den in den Obligationen genannten Banken.

Gezogene Serien:

Ser. 138 208 402 679 1007 1072 1635 1902 2048 2105 2225
2592 2660 2711 2258 3674 4010 4224 4407 4454 5125 5131 5344
5652 6132 6314 6341 6370 6622 6695 6849 6868 6973 7276 7320
7490 8259 8278 8508 8812 9386 9390 9764 9891 9990 9998 10084
10384 10552 10705.

Gewinne:

zu 10000 Fr. 4224 R 16.
zu 800 Fr. 2048 R 19 6868 R 24.
zu 500 Fr. 9386 R 9 10705 R 21.
zu 200 Fr. 4454 R 2 5131 R 11 17 7276 R 7 14.
zu 100 Fr. 402 R 23 2660 R 10 3674 R 12 5344
R 6 6132 R 17 6370 R 9 6695 R 8 8812 R 16
9390 R 13 10384 R 2.
zu 40 Fr. 208 R 16 679 R 10 1007 R 4 1072
R 2 9 1902 R 12 2225 R 3 6 7 9 2660 R 18 2711
R 5 3258 R 18 3674 R 10 11 4010 R 11 15 4224 R 1
5 13 18 4454 R 15 18 5125 R 13 5131 R 2 7 10 5344
R 11 11 5652 R 13 6314 R 4 6341 R 1 1 6370 R 3
6622 R 5 15 6695 R 12 7276 R 23 7320 R 24
7490 R 14 8258 R 11 19 8812 R 2 6 18 9386 R 15
9390 R 3 9990 R 1622 9998 R 2 12 10552 R 4
Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 15 fr.

Marktberichte.

* **Futtermittel.** Entgegen unserem gestrigen Marktbericht werden uns von anderer Seite folgende Notierungen gemeldet: Roggenkleie per 50 Kilogr. 4-4.10 M., Weizenkleie (log. Ortelkleie) per 50 Kilogr. 3.80-4 M., Weizenhaale per 50 Kilogr. 3.90 bis 4 M., Futtermehl per 50 Kilogr. 3.15-3.90 M., Rapeseuchen per 50 Kilogr. 4.60 4.80 M.

* **Berlin, 30. Okt. Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren genügend, Geschäft matt, Preise unverändert. - Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft etwas besser, Preise für Rehe höher, sonst wenig verändert. - Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise gedrückt. - Butter und Käse: Stetlich lebhafter Handel. - Gemüse, Obst und Süßfrucht: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise für Spinat niedriger, für Rosenkohl, Blumenkohl höher, sonst wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch la 56-60, Ma 52 55, Ma 48-50, Va 40-46, bänisches la - , Rohfleisch la 47-65, Ma 34-45 M., Hammelfleisch la 41-58, Ma 34 39, Schweinefleisch 42-48 M., Dänen - , Mark, Bafanter - , Mark, Ruffen - , Mark, Baltischer - , Mark, Serben - M.

Gerauchtes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-70 M., do. ohne Knochen - , M., Backschinken - , M., Speck, gerauchter do. 50 M., der e. Schinken 60-100 M., welche do. 45-70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rebhühner la per 1/2 Kilogr. 0.50-0.60 M., do. Ma 0.40 M., Rothwild per 1/2 Kilogr. 0.30-0.40 M., Dornwild 0.30 bis 0.45 M., Wildschweine 0.25-0.30 M., Ueberläufer, Ferkel 0.50 bis 0.60 M., Kaninchen per Stück 0.50-0.60 M., Hahnen per Stück 2.70 bis 3.30 M., Wildenten p. Stück 1.25 M., Rebhühner, junge 1.00 bis 1.20 M., do. alte 0.70-0.75 M., do. Ma 0.75-0.85 M., Gänse - M., Enten per Stück - M., Fasanen 1.50-2.50 M., Belfasinen - , M., Krammetsvögel 0.18-0.30 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 44-47 Mark, do. große 46-50 M., Zander 60-80 M., Barsche 36-40 M., Karpen große 25-30 M., do. mittlere 65-66 M., do. kleine 60-65 M., Schleie

100 M., Bleie 30-38 M., Karpfen 16-28 M., Aale, per 90,00 M., do. mittel 70-80 M., do. kleine 50 M., Bismarck, matte 13-21 M., Karauschen 36-40 M., Rohdorn 30-34 M., Wels 40-44 M., Raabe 30 M., Aalund 34-35 M.
Butter. la per 50 Kilo 118-122 M., Ma do. 108-115 M., geringere Hofbutter 98-105 M., Landbutter 80-90 M.
Eier. Frische Vandeier ohne Rabatt - , M. per Schock.
Gemüse. Kartoffeln, Rufen per 50 Kilogr. 1.00-1.25 M., do. Dabersche 1.50-1.60 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 2.50 bis 4.00 Mark, Porree per Schock 0.60 bis 0.80 Mark, Reerrettig v. Schock 6-12 M., Salat v. Schock 1.00-2.00 M., Weintrauben Italien. p. 1/2 Kilo 0.24-0.30 M.

Bromberg, 30. Oktober. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 150-188 Mark, geringe Qualität unter 100 M. Roggen je nach Qualität 116-112 Mark, geringe Qualität unter 100 M. Gerste nach Qualität 95-108 Mark, gute Braugerste 119-118 M. Erbsen Futterwaare 100-112 M. Kochwaare 120-130 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 102-112 M. Spiritus 70er 32,75 M.

Breslau, 30. Oktober. [Amtlicher Produktenbörse-Bericht.] R u b l p. 100 Kilogr. - Gefäubigt - Ztr. per Okt. 45,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. Stettin, 30. Okt. Wetter: Trübe. Temperatur + 5° R. Barometer 762 Mm. Wind: SW.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loco 138-141 M., per Oktober, Oktober-November und November-Dezember 140,50 M. Gd., per April-Mai 147 M. Gd. - Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loco 119-121 M., per Oktober, Oktober-November und November-Dezember 118 M. bez., per April-Mai 124 M. bez. - Gerste unverändert, per 1000 Kilogramm loco 112-160 M. - Hafer, per 1000 Kilogramm loco 113-117 M. - Spiritus etwas matter, per 1000 Liter Proz. loco ohne Faß 70er 32 M. bez., Termine ohne Handel. - Angemeldet: Nichts. - Regulirungspreise: Weizen 140,50 M., Roggen 118 M.

Landmarkt. Weizen 134-139 M., Roggen 118-124 M., Gerste 110-122 M., Hafer 120-128 M., Kartoffeln 18-30 M., Heu 1,75-2,25 M., Stroh 23-25 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loco ohne Faß 45,50 M. Br., per Oktober 46,50 M. Br., per November-Dezember und per April-Mai 1896 46,25 M. Br. mit Faß. Petroleum loco 10,45 M. verzollt per Fasse mit 1/2 Proz. Abzug.

Breslau, 30. Okt. (Schlußkurse.) Schwach.

Neue Spree Reichsanleihe 98,95, 3/4 Proz. R.-B.-Anl. 100 50, Koniol. Türken 22 50, Luit. Boote 126,50, 4 Proz. ang. Goldrente 102 50, Bresl. Distriktsbank 125,75, Breslauer Wechselbank 109 15, Kreditaktien 247,75, Schles. Bankverein 134,00, Donnerstagsaktien 150,00, Städt. Maschinenbau - , Rattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 163 25, Oberschles. Eisenbahn 87,00, Oberschles. Portland-Zement 117,90, Schles. Cement 180,00, Doppel-Cement 126 40, Kramsta 139,00, Schles. Zinkaktien 204,50, Laurahütte 156 25, Verein. Delfabr. 89 00, Oesterreich. Banknoten 169 85, Russ. Banknoten 220 75, Oel. Cement 113 15, 4 Proz. Ungarische Kronenleihe 93,70, Breslauer elektrische Straßenbahn 191 75, Caro Gegenstände Aktien 105,00, Deutsche Kleinbahnen - , Breslauer Spiritfabrik 134 00.

London, 30. Okt. (Schlußkurse.) Flau.

Engl. 2 1/2 Proz. Consols 107 1/2, Breuß. 4 Proz. Consols - , Italien. 5 Proz. Rente 87, Bombarden 10 1/2, 1889 Russen (A. Serie) 101 1/2, lomb. Rente 87, Oesterr. Silber - , Oesterr. Goldrente - , 4 Proz. ungar. Goldrente 111 1/2, 4 Prozent. Spanier 85 1/2, 3/4 Proz. Egypter 99 1/2, 4 Proz. ungar. Silber 104, 3/4 Proz. Trinitat-Anl. 95, 6 Proz. Mexikaner 91 1/2, Ottomanbank 16 1/2, Ca. naba Pacific 59 1/2, De Beers neue 28 1/2, Rio Tinto 7 1/2, 4 Proz. Rupees 62 1/2, 5 Proz. fund. arg. A. 77, 4 Proz. arg. Goldanleihe 72, 3/4 Proz. Arg. do. 49, 3 Proz. Reichsanl. 87, Griech. 81, Anleihe 81, do. 67er-Doppel-Anl. 83, 4 Proz. Griech. 1889er 26 1/2, Braj. 89er Anl. 72 1/2, 5 Proz. Portug. de Min. 8 1/2, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 89 1/2, Bahablanco 1/2, Silber 31 1/2, Anatolier 94, Chinesen 104, 6 Proz. Chinesen (Charted Bank-Anleihe) 108, 3 Proz. ung. Goldanl. 88.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 29. bis 30. Oktober.
Aler Hinge VI. 431, leer, Bromberg-Montwy. A. Gauerwalb III. 1549, leer, Bromberg-Montwy. Fr. Heppner V 709, leer, Bromberg-Montwy. Aug. Fehlan Rr. 193, D. Flegge, Montwy-Bromberg. Rud. Rosch V. 770, Soda, Montwy-Bromberg. Fr. Czarnetz III. 1511, Güter, Stettin-Bromberg. Otto Wolff I. 22361, Klef. Dreiter, Gordon-Berlin. Fr. Heine IV. 745, Klef. Dreiter, Bromberg-Berlin. Joh. Boiz IV. 581, Klef. Rantholz, Bromberg-Babitzin. J. Jablonetz III. 1186, Gerste, Montwy-Königsberg. M. Gorati XIII. 263, Zucker, Montwy-Danzig. Otto Krahn I. 21823, Zucker, Montwy-Danzig.

Dampfschiffe.

Vom Hafen Ratemünde.
Tour Nr. 293, 294 295, J. Wegener-Schiff mit 45 1/2, Schleusen, Tour Nr. 296 J. Bengsch-Bromberg mit 2 Schleusen, Tour Nr. 297 J. Bengsch-Bromberg mit 13 1/2, Schleusen sind abgelaufen.

Gegenwärtig schiffen:
Tour Nr. 298, 299 Mirus u. Peter-Klein-Bartelsee für Tuchmann u. Sohn-Deffau.

== **Weidenhöhe, 30. Okt.** Es sind heute von hier abgegangen: Vom-Hafen: Tour Nr. 267-88 J. Schulz-Bromberg mit 17 Hotten. - Wasserstand 0,24 Meter.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 31. Okt. Prinz und Prinzessin Heinrich veröffentlichen eine Kundgebung, in welcher sie allen denen herzlich danken, welche durch opferwillige Unterstützung mit Rath und That zur Verwirklichung des Seemannshauses beigetragen haben.

Diedenhofen, 31. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Harter Neumann ist heute Nacht gestorben.

Zulius Joseph Neumann, am 15. Mai 1836 in Volken geboren, war Pfarrer zu Hoplingen (Lothringen). Er vertrat den 13. elect. lothr. Wahlkreis Volken-Diedenhofen und gehörte der protestantischen Gruppe an.

Wien, 31. Okt. Nach Blättermeldungen aus Budapest ist bezüglich der Krisis im Ackerbauministerium eine Wendung eingetreten, welche das Verbleiben des Grafen Festic auf seinem Posten als wahrscheinlich erscheinen läßt.

Wien, 31. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest, daß der Minister des Innern die Präfecten der unteren Donau zu sorgfältiger Ueberwachung einer eventuellen Bewegung unter der russischen und bulgarischen Bevölkerung ihrer Distrikte auffordert. Der Kriegsminister versuchte die Vermehrung der den Polizeibehörden zwischen Galatz und Salina vertheilten Schiffe.

Petersburg, 31. Okt. Santschen, Residenz

der Nord-Chinesischen Provinz Kansu, von mohamedanischen Insurgenten erobert worden, welche ein unabhängiges Königreich errichten wollen. Die geheimen Gesellschaften in Centralchina beschäftigen sich mit den Mohamedanern.

Petersburg, 31. Okt. Nach einer Meldung der „Nowoje Wremja“ ziehen die Japaner ihre Truppen von Liaotung zurück.

Simferopol, 31. Okt. Der frühere Millionär Carl Durantie ist für insolvent erklärt worden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 31. Okt. Zuckerbericht.
Rohzucker exl. von 92 1/2 11,30-11,40
Rohzucker exl. von 88 Proz. Rend. 10,75-10,90
neues 10,75-10,90
Rohzucker exl. 75 Prozent Rend. 7,60-8,60
Tendenz: schwach.

Prodrastinade I 23,25
Prodrastinade II 23,00
Gem. Raffinade mit Faß 23,50-23,75
Gem. Rells I mit Faß 22,75
Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transits
f. a. B. Hamburg per Okt. 10,70 Gd. 10,75 Fr.
per Nov.-Dez. 10,72 1/2, Gd. 10,77 1/2, Fr.
per Jan.-März 11,02 1/2, Gd. 11,07 1/2, Fr.
per April-Mai 11,20 Gd. 11,22 1/2, Fr.
Tendenz: ruhig.

Breslau, 31. Okt. (Spiritusbörse.) Oktober 50er 51,20 M., 70er 31,60 M. Tendenz: niedriger.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 31. Okt. (Telegr. Agentur B. Selmann, Polen.)

Weizen matter	R. 3	Spiritus matter	R. 30
do. Okt.	141 50	70er loco ohne Faß	33 10
do. Mai	148 75	70er Okt.	36 80
		70er Novbr.	36 80
		70er Dezbr.	36 80
		70er Januar	37 90
		70er Mai	37 90
		50er loco ohne Faß	52 80
		50er Okt.	52 90
		50er Jan.	52 90
		50er Mai	52 90

Rundung in Roggen 250 Wpl. Rundung in Spiritus (70er) 140,000 Str. (50er) - , Str.

Berlin, 31. Oktober. (Schlußkurse.) R. 30.

Weizen pr. Okt. 141 75 141 75
do. pr. Mai 149 - 149 -
Roggen pr. Okt. 117 - 117 50
do. pr. Mai 124 50 124 25

Spiritus. (Nach amtlichen Notierungen.) R. 30.

70er loco ohne Faß 33 10 33 20
70er Okt. 36 70 37 80
70er Novbr. 36 80 37 -
70er Dezbr. 36 90 37 10
70er Januar 37 - 37 -
70er Mai 38 - 38 10
50er loco o. f. 52 80 52 90

R. 30

Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 99 3/4 99 1/2
Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 105 - 105 -
do. 3 1/2 Proz. 104 20 104 20
Bof. 4 1/2 Proz. 0 - 106 90
do. 3 1/2 Proz. 100 80 100 80
do. 4 1/2 Proz. 105 1 105 2
do. 3 1/2 Proz. 103 - 103 10
do. 4 1/2 Proz. 101 60 101 60
Rene-Bof. Stadtani 101 9 101 6
Deff. Silberrente 69 75 69 95
Deff. Silberrente 101 80 101 16

R. 30

Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 99 3/4 99 1/2
Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 105 - 105 -
do. 3 1/2 Proz. 104 20 104 20
Bof. 4 1/2 Proz. 0 - 106 90
do. 3 1/2 Proz. 100 80 100 80
do. 4 1/2 Proz. 105 1 105 2
do. 3 1/2 Proz. 103 - 103 10
do. 4 1/2 Proz. 101 60 101 60
Rene-Bof. Stadtani 101 9 101 6
Deff. Silberrente 69 75 69 95
Deff. Silberrente 101 80 101 16

R. 30

Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 99 3/4 99 1/2
Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 105 - 105 -
do. 3 1/2 Proz. 104 20 104 20
Bof. 4 1/2 Proz. 0 - 106 90
do. 3 1/2 Proz. 100 80 100 80
do. 4 1/2 Proz. 105 1 105 2
do. 3 1/2 Proz. 103 - 103 10
do. 4 1/2 Proz. 101 60 101 60
Rene-Bof. Stadtani 101 9 101 6
Deff. Silberrente 69 75 69 95
Deff. Silberrente 101 80 101 16

R. 30

Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 99 3/4 99 1/2
Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 105 - 105 -
do. 3 1/2 Proz. 104 20 104 20
Bof. 4 1/2 Proz. 0 - 106 90
do. 3 1/2 Proz. 100 80 100 80
do. 4 1/2 Proz. 105 1 105 2
do. 3 1/2 Proz. 103 - 103 10
do. 4 1/2 Proz. 101 60 101 60
Rene-Bof. Stadtani 101 9 101 6
Deff. Silberrente 69 75 69 95
Deff. Silberrente 101 80 101 16

R. 30

Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 99 3/4 99 1/2
Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 105 - 105 -
do. 3 1/2 Proz. 104 20 104 20
Bof. 4 1/2 Proz. 0 - 106 90
do. 3 1/2 Proz. 100 80 100 80
do. 4 1/2 Proz. 105 1 105 2
do. 3 1/2 Proz. 103 - 103 10
do. 4 1/2 Proz. 101 60 101 60
Rene-Bof. Stadtani 101 9 101 6
Deff. Silberrente 69 75 69 95
Deff. Silberrente 101 80 101 16

R. 30

Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 99 3/4 99 1/2
Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 105 - 105 -
do. 3 1/2 Proz. 104 20 104 20
Bof. 4 1/2 Proz. 0 - 106 90
do. 3 1/2 Proz. 100 80 100 80
do. 4 1/2 Proz. 105 1 105 2
do. 3 1/2 Proz. 103 - 103 10
do. 4 1/2 Proz. 101 60 101 60
Rene-Bof. Stadtani 101 9 101 6
Deff. Silberrente 69 75 69 95
Deff. Silberrente 101 80 101 16

R. 30

Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 99 3/4 99 1/2
Pr. 4 1/2 Proz. Anl. 105 - 105 -
do. 3 1/2 Proz. 104 20 104 20
Bof. 4 1/2 Proz. 0 - 106 90
do. 3 1/2 Proz. 100 80 100 80
do. 4 1/2 Proz. 105 1 105 2
do. 3 1/2 Proz. 103 - 103 10
do. 4 1/2 Proz. 101 60 101 60
Rene-Bof. Stadtani 101 9 101 6
Deff. Silberrente 69 75 69 95
Deff. Silberrente 101 80 101 16

R. 30